Mitteilungsvorlage **0062/2022**

Jobcenter

B e r a t u n g s f o l g e:

1.	Kreistag	13.10.2022	Kenntnisnahme	Ö

Gez.
Friedel, Reinhard, 05.10.2022

_____

gez. Dezernent/in / Datum

10 Jahre Jobcenter Landkreis Ravensburg – Erfolgsbilanz eines Jahrzehnts

Darstellung des Vorgangs:

Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums in diesem Jahr nehmen wir heute einen Blick auf die Geschichte und Entwicklung des Jobcenters Landkreis Ravensburg. Es ist die Erfolgsbilanz eines Jahrzehnts!

Eine Erfolgsbilanz, die ohne die Menschen, die sie geschrieben haben, in dieser Einzigartigkeit nicht möglich gewesen wäre. Den Protagonisten, zu denen insbesondere die zwischenzeitlich rund 160 Kolleginnen und Kollegen des Jobcenters zählen, gebührt heute unsere ganz besondere Aufmerksamkeit und unser besonderer Dank.

Seit 2012 verantwortet das Jobcenter des Landkreises Ravensburg die Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitsuchende (Arbeitslosengeld II) als zugelassener kommunaler Träger. Das Jobcenter ist Ansprechpartner für alle erwerbsfähigen Leistungsberechtigten, welche Arbeitslosengeld II beantragen möchten oder bereits erhalten. Mit dem Standort in Weingarten und den zwei Außenstellen in Wangen und Leutkirch bietet das Jobcenter ein wohnortnahes Leistungs- und Beratungs-angebot. Ob bei der Existenzsicherung, der Arbeit- oder Ausbildungssuche, bei Fragen zur beruflichen Neuorientierung oder Weiterbildung - das Jobcenter steht aktuell rund 4.700 Bedarfsgemeinschaften und damit rund 8.800 Bürge-rinnen und Bürgern des Landkreises jederzeit mit Rat und Tat zur Seite. Mit dem Arbeitgeberservice bietet das Jobcenter eine zusätzliche Dienstleistung für Arbeitgeber an. Er berät Unternehmen und Betriebe

professionell bei der Besetzung offener Stellen und organisiert neben Betriebsbesichtigungen auch Praktika und Messen.

Die ersten 9 Jahre zwischen 2012 und 2020 waren geprägt durch die damalige Sozialdezernentin, Frau Raedler. Von der ersten Geburtsstunde an schuf sie zusammen mit dem damaligen Amtsleiter, Herrn Urbaniak, die Basis für ein Fachamt, das mit seiner Aufbauorganisation und seinen Grundpfeilern bis heute Bestand hat. Bis zu seinem Wechsel ins Sozial- und Inklusionsamt im Mai 2018 verantwortete Herr Urbaniak das Jobcenter als Amtsleiter. Seit Februar 2020 wird das Dezernat für Arbeit und Soziales nun von Herrn Friedel geleitet. Die Amtsleitung des Jobcenters übernahm Frau Court im September 2018. Die Entscheidung für sozialraumorientierte und interdisziplinäre Sachgebiete war die richtige und stellt bis heute die Grundausrichtung aller Fachämter im Dezernat für Arbeit und Soziales dar.

Zu den wichtigsten Entwicklungen und Meilensteine in der Arbeit des Jobcenters zählen neben der Einführung der E-Akte Anfang 2018, der flächendeckenden Einführung der E-Post in 2021 natürlich die erfolgreiche Bewältigung zweier Flüchtlingskrisen: der ersten ab 2015 und der aktuellen seit März 2022.

Während der Corona Pandemie seit Frühjahr 2020 wurde das Jobcenter durch die Abordnung von rund 20 Mitarbeitenden zur Unterstützung des Gesundheitsamtes und des Kreisimpfzentrums vor eine weitere Herausforderung gestellt. Durch die Nutzung alternativer Kommunikationswege und die Möglichkeiten zu Homeoffice und mobilem Arbeiten konnte das Jobcenter jedoch flexibel, schnell und effektiv auf sich ändernde Arbeits- und Rahmenbedingungen reagieren.

Die erfolgreiche Integration des im Mai 2016 gebildeten Sachgebiets „Service-Stelle für Arbeitsmarktintegration von Migranten“ mit Wirkung zum 01.01.2022 in die regionalen Sachgebiete eröffnete die Möglichkeit der fachlichen Anbindung an die Stabsstelle Sozialplanung. Das neu gebildete Sachgebiet „Sonderdienste und Stabstelle Sozialplanung SGB II“ trägt seit Jahresbeginn dem Gedanken Rechnung, bestimmte Themen und Zielgruppen des Jobcenters mit besonderer Aufmerksamkeit und Nachdruck zu bearbeiten. Hierzu zählen neben dem Arbeitgeberservice auch die Projekte für Langzeitleistungsbeziehen-de, erziehende Frauen sowie das Modellprojekt Gesundheit und die Beratung Schwerbehinderter.

Die Verortung nunmehr aller rechtskreisübergreifender Planungsbereiche des Sozialwesens in der Stabsstelle ist auch Basis der konzeptionellen Weiterentwicklung der Arbeitsmarktpolitik im Landkreis Ravensburg, die mit der Einführung des Bürgergeldes im kommenden Jahr einen weiteren Höhepunkt finden wird.